

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 104 (2010)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Der Staat soll nicht Religion machen, sondern Religion lediglich möglich machen. Es gibt keine Staatsreligion. Der Staat, damit alle ihn mittragen können, muss farbenblind sein für die Religionen, keine ist mehr wert als die andere. Trotzdem kann es ‹Landeskirchen› geben: Religionsgemeinschaften, die selber demokratisch verfasst sind und im Gemeinwesen Verantwortung übernehmen wollen, können als Körperschaft öffentlichen Rechts anerkannt werden?» *Andreas Tunger-Zanetti*

Was der Islamwissenschaftler Andreas Tunger über das komplexe Verhältnis von Staat und Kirche im Anschluss an die Minarettinitiative als wünschenswert bilanziert, ist – zwar mit anderen Vorzeichen – im Juso-Papier über die Trennung von Kirche und Staat in ganz ähnlicher Weise präsent. So macht Willy Spieler in seinem Kommentar die folgende Feststellung: Das Juso-Papier ist in seinem Kernthema auf eine sympathische Weise widersprüchlich. Zunächst erklärt es dezidiert: «Zu jedem modernen demokratischen Rechtsstaat gehört die Trennung von Religion und Staat.» Noch im selben Abschnitt, in dem dieser Grundsatz aufgestellt wird, folgt die relativierende Aussage: «Einschränkungen des allgemeinen Prinzips der Trennung von Kirche und Staat können in konkreten Fällen aus pragmatischen Gründen legitim sein.» Wenn man aus unterschiedlichen Gründen auf dasselbe kommt, dann wird man wohl vorerst damit leben können. *Die Redaktion*

| | |
|---|----|
| Nachlese zur Minarettinitiative | |
| Eine Weihnachtserinnerung: von Peter Spinatsch | 33 |
| Swisslamisierung: von Christoph Brassel | 35 |
| Keine falschen Debatten: von Andreas Tunger | 37 |
| <i>Wegmarke</i> von Monika Stocker | 41 |
| Religionskritisch, aber nicht religionsfeindlich | |
| Willy Spieler zum Religionspapier der Juso | 42 |
| Wozu und worauf taufen? | |
| Peter Winzeler zu einem umstrittenen Vorhaben des Evangelischen Kirchenbunds | 45 |
| Wo ist das Prinzip Hoffnung? (Teil 1) | |
| Vortrag von Willy Spieler über Antworten des religiösen Sozialismus auf die Krise | 48 |
| 1968 und die Theologie: Der grossen Erzählung auf der Spur | |
| Ein Essay von Rolf Bossart zum Buch: Von Medellin nach Paris | 54 |
| 30 Jahre nach dem Tod von Oscar Romero | |
| Eine Programmvorschau zu den Romero-Tagen in Luzern | 57 |
| Klimagipfel in Kopenhagen | |
| Monika Stocker im Gespräch mit Rosmarie Bär | 58 |
| Zum 100. Todestag von Henri Dunant | |
| Hansueli Trüb über den Gründer des Roten Kreuzes und Friedensnobelpreisträger | 59 |
| Kolumne | |
| Die Schriftstellerin Isolde Schaad über landläufige Steigerungsformen | 61 |
| Kardinal Rodriguez aus Honduras auf Werbetour | |
| Rolf Bossart über einen seltsamen Festredner im Bistum Münster | 59 |
| In dürftiger Zeit | |
| Kolumne von Rolf Bossart | 65 |